Lebensqualität...

Autor(en): **Feisset, B.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1982)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LEBENSQUALITÄT...

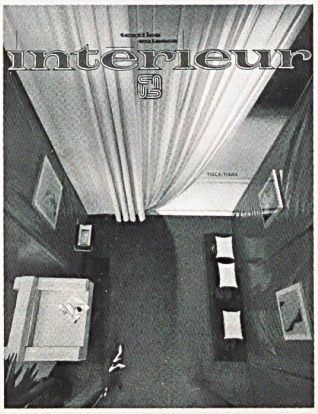
Da lese ich kürzlich, der Mensch habe Anrecht auf mehr Lebensqualität. Schön und gut. Aber woraus besteht sie denn eigentlich, diese vielzitierte Lebensqualität? Ich frage Freunde und Bekannte. Lebensqualität, sagen die einen, ist die innere und äussere Harmonie, die Möglichkeit zum individuellen Lebensstil, zur persönlichen Freiheit. Andere zitieren das Häuschen im Grünen, Natur, Vogelgezwitscher, Frühstück im Garten. Die eigene Egoistenecke symbolisiert Lebensqualität für eine Mutter von zwei Wildfängen; als Suche nach neuen Werten definiert sie ein Intellektueller. Ob es wirklich neue Werte sind oder nicht vielmehr uralte Wunschträume?

Illusionen gab es schon immer. Es gab die ganz grossen, die von der Gleichheit und Brüderlichkeit, von der Befreiung des Menschen durch die Technik, von einer weltweit freien Marktwirtschaft, vom unbegrenzten Wirtschaftswachstum, von der materiellen Sicherheit für alle. Einige sind Realität geworden, andere drohen unterzugehen im Sog von wirtschaftlichen Redimensionierungen, Verdrängungswettbewerb, aufflackerndem Protektionismus, existenzieller Bedrohung durch immer raffiniertere Technologien. Im «Brockhaus» steht, Illusion sei eine falsche Vorstellung oder Deutung von Wirklichem, oft im Sinne von Gewünschtem; die Flucht aus einer entseelten oder unbefriedigenden Wirklichkeit. Demnach wäre der Forderung nach mehr Lebensqualität eine Forderung nach Fluchtwegen inhärent: Fluchtwege, die in die Geborgenheit eines harmonischen Heimes, in eine erweiterte Individualsphäre, in eine vielleicht auch nur imaginäre Naturwelt führen.

Etwas von diesem Wunschgut muss das hochentwickelte Sensorium der Kreativen aufgefangen haben. Da ist der junge Textilunternehmer in Basel, zum Beispiel, der farbenprächtige Sonnenaufgänge komplett mit Regenbogen auf Dekostoffe und Bettwäsche druckt. Ein begabtes Designerteam in Zürich reproduziert Marmorquader, Ziegelmauern, Säulen und Steindraperien naturgetreu auf Baumwolle und Seide. Ein Teppichfabrikant im Zürcher Unterland entwirft Dessins, die Räume optisch vergrössern oder verkleinern. Da sind St. Galler Stickereien, Satins und Damasts, die fürstlichen Glanz in Normalschlafzimmer tragen. Es gibt Gold(-bedrucktes) für Fenster, Tisch und Bett, das weder Hausse noch Baisse kennt. Illusionen in textiler Verpackung – vielleicht! Ich meine, es ist gut, dass es sie gibt, diese «textilen Illusionen», die auf emotionale Bedürfnisse eingehen, dabei Arbeitsplätze erhalten und so vielen zu einem Stücklein Lebensqualität verhelfen.

B. Feisst

TIARA TEPPICHBODEN AG
URNÄSCH
TISCA, TISCHHAUSER + CO.
AG, BÜHLER



Der farbige Berber Tiara «Colorado», in Farbharmonie mit der Gardine «Primavera», dem Dekostoff «Palma» und dem Möbelbezugstoff «Chevron Piqué» aus dem Tisca-Sortiment.

«Colorado», le berbère coloré Tiara, en harmonie avec le voilage «Primavera», le tissu de décoration «Palma» et le tissu d'ameublement «Chevron piqué», de l'assortiment Tisca.

The coloured berber Tiara "Colorado" in colourful harmony with "Primavera" net curtaining, "Palma" furnishing fabric and "Chevron Piqué" upholstery fabric from the Tisca range.

Il variopinto Berber Tiara «Colorado» in cromatica armonia con le tendine «Primavera», la stoffa ornamentale «Palma» e la stoffa per fodere di mobili «Chevron Piqué» dall'assortimento Tisca.

Fotos: Edmond Droz, Lausanne
Rolf Weiss, Bern
Urs Welter, Uzwil